

Methodisch-didaktische Überlegungen

Terrorismus ist als Thema emotional besetzt. Diese **Emotionalität** kann in der Unterrichtsgestaltung aufgegriffen werden. Das Unterrichtsmaterial ist so angelegt, dass es die Lernenden dazu anhält, ihre **Meinung**, aber auch ihre **Gefühle** zum Thema zu äußern. Von der Möglichkeit, in die Unterrichtseinheit eine allgemeine Online-Recherche zum Thema einzubauen, wurde abgesehen. Die digitalen Inhalte zeigen teilweise verstörende Bilder. Eine Online-Recherche sollte gegebenenfalls gesteuert erfolgen.

Stundenverlauf

Stunde 1	Was versteht man unter Terrorismus?
Intention	Die Lernenden erarbeiten sich die Wesensmerkmale von Terrorismus und benennen die verschiedenen Strömungen terroristischer Gewalt.
Materialien M 1–M 3	In M 1 erschließen sich die Jugendlichen den Begriff „Terrorismus“ zunächst aus ihrem subjektiven Verständnis heraus. Im anschließenden Austausch kommen sie zu einer gemeinsamen Definition. In M 2 erfahren die Lernenden, wie Terrorismus definiert wird. Sie erarbeiten die wesentlichen Merkmale von Terrorismus. In M 3 setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen terroristischen Strömungen auseinander und lernen terroristische Gruppierungen entsprechend einzuordnen.

I/D4

Stunde 2	Welche Art von Terrorismus bedroht uns zurzeit?
Intention	Die Jugendlichen setzen sich mit der vom Terrorismus ausgehenden Bedrohung, die die Politik aktuell herausfordert, auseinander.
Materialien M 4, M 5	In M 4 erschließen sich die Lernenden die Merkmale des islamistischen Terrorismus sowie die daraus resultierenden Folgen für die in Deutschland lebenden islamischen Gemeinden. Sie entwickeln Vorschläge, wie Vorurteile gegenüber dem Islam abgebaut werden können. In M 5 befassen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Skandal um die Ermittlungsarbeit im Fall der Terrorzelle Nationalsozialistischer Untergrund (NSU). Sie überlegen, wie es zu der verhängnisvollen Fehleinschätzung durch die Behörden kommen konnte.

Stunde 3	Wie kann man Terrorismus bekämpfen?
Intention	Die Lernenden setzen sich mit den Schwierigkeiten auseinander, die ein militärisch geführter Krieg gegen den Terror mit sich bringt.
Materialien M 6, M 7	In M 6 wird den Schülerinnen und Schülern bewusst, welche Probleme mit militärischen Operationen gegen Terroristen verbunden sind. Sie verstehen, worum es sich bei einem „asymmetrischen Krieg“ handelt. In M 7 begreifen die Jugendlichen, dass Terrorismus mit militärischen Mitteln allein offenbar nicht besiegt werden kann.

Materialübersicht

Stunde 1: Was versteht man unter Terrorismus?

- M 1 (Ab) Zum Thema „Terrorismus“ fällt mir als Erstes ein ...
 M 2 (Ab) Terrorismus – wenn Gewalt zum politischen Mittel wird
 M 3 (Tx/Ab) Was Terroristen wollen

Stunde 2: Welche Art von Terrorismus bedroht uns zurzeit?

- M 4 (Tx/Ab) Ein Netzwerk des Terrors – al-Qaidas globaler Dschihad
 M 5 (Tx/Ab) Keiner will es wahrhaben! – der Nationalsozialistische Untergrund

Stunde 3: Wie kann man Terrorismus bekämpfen?

- M 6 (Ab) „War on Terror“ – kann ein Krieg gegen den Terrorismus gelingen?
 M 7 (Tx/Ab) Ist die militärische Kriegsführung gegen den Terrorismus erfolgreich?

Stunde 4: Wie lässt sich Terrorismus verhindern?

- M 8 (Fo) Mehr Sicherheit, weniger Freiheit?
 M 9 (Tx/Ab) Wie wird jemand zum Terroristen?

Stunde 5: Was tun, wenn der Terror zuschlägt?

- M 10 (Ab) Einen Anschlag verhindern – wie weit darf man gehen?
 M 11 (Tx/Ab) Terrorist oder Freiheitskämpfer?

Stunde 6: Lernkontrolle

- M 12 (Lk) Wissenskarte Terrorismus – Vorschlag für eine Lernkontrolle

Erläuterung der Abkürzungen und Symbole:

Ab: Arbeitsblatt – **Fo:** Farbfolie – **Lk:** Lernkontrolle/Klausur – **Tx:** Text



Internetzugang erforderlich

M 3**Was Terroristen wollen**

Es gibt viele unterschiedliche terroristische Gruppen. Welche Ziele verfolgen sie jeweils? Lies dazu den folgenden Text.

RAF

Die RAF (Rote-Armee-Fraktion) bekämpfte in Deutschland den demokratischen Verfassungsstaat und forderte ein Ende der bestehenden wirtschaftlichen Ordnung (Kapitalismus). Nach der Gründung 1969 richteten sich ihre Anschläge vor allem gegen Vertreter des Staates und der Wirtschaft. 1998 löste sich die RAF auf.



Im Jahr 1977 wurde der damalige Arbeitgeberpräsident Hans Martin Schreyer von der RAF entführt und ermordet.

NSU

Der NSU (Nationalsozialistischer Untergrund) hat seit 1999 scheinbar unbemerkt über Jahre zahlreiche Morde, Bombenanschläge und Banküberfälle in Deutschland verübt. Sein Antrieb war eine fremden- und staatsfeindliche Gesinnung. Weshalb die rassistische Gruppierung so lange unbemerkt Gewaltverbrechen begehen konnte, wirft viele Fragen auf.

ETA

Die ETA (Euskadi ta Askatasuna, Baskenland und Freiheit) fordert bis heute ein eigenständiges Baskenland unabhängig von Spanien. Sie wurde 1959 während der Diktatur in Spanien gegründet. Damals wurde die baskische Minderheit unterdrückt. Auch nach dem Ende der Diktatur Ende der 1970er-Jahre hält die ETA an ihrem Kampf gegen Spanien fest.

IRA

Durch den Terror der IRA (Irish Republican Army, Irisch-Republikanische Armee) wurden seit 1969 mehr als 3 000 Menschen getötet. Ihr Ziel ist die Angliederung des britischen Nordirlands an die Irische Republik. Trotz eines Waffenstillstands setzt eine Abspaltung der IRA seit 1993 den Terror fort.

al-Qaida

Mitte der 1990er-Jahre wurde al-Qaida zu einer bekannten Terrorgruppe. Im Namen des Islam rechtfertigt die Terrorgruppe ihre Gewalt gegen alle, die anders denken – auch dann, wenn diese selbst Muslime sind. Der al-Qaida werden weltweite Anschläge angelastet. Diese richteten sich ursprünglich vor allem gegen die USA.

IS

Der IS (Islamischer Staat) ist ein Ableger der radikal-islamistischen al-Qaida. Mit äußerster Brutalität verfolgt die Terrorgruppe seit 2003 das Ziel, einen islamistischen Staat zu errichten. Mit Waffengewalt zwingen die Terroristen die Bevölkerung, ihren Regeln zu folgen. Dabei schrecken sie vor Massentötungen und öffentlichen Hinrichtungen nicht zurück.

Aufgaben

1. Lies die Beispiele durch und benenne Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den jeweiligen terroristischen Gruppen.
2. Man unterscheidet zwischen
 - a) revolutionärem Terrorismus (revolutionär = (< franz.) umwälzend),
 - b) national-ethnischem Terrorismus (ethnisch = die Einheit und Kultur einer Volksgruppe betreffend) und
 - c) religiösem Terrorismus.

Überlege, was mit diesen Bezeichnungen gemeint sein könnte, und ordne die oben genannten Gruppen entsprechend zu. Begründe deine Entscheidung.

M 8

Mehr Sicherheit, weniger Freiheit?

Es ist wichtig herauszufinden, wer die Terroristen sind, bevor sie einen Anschlag verüben. Verdächtige Personen dürfen überwacht werden. Ihre Telefongespräche werden mitgehört und Bankkonten überprüft. Auch die allgemeine Überwachung wird verstärkt, zum Beispiel durch Videokameras in Bussen, Bahnen oder auf öffentlichen Plätzen.

Endlich kein Terrorismus mehr!

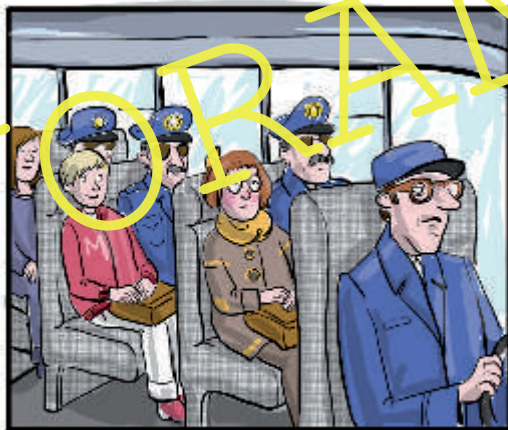
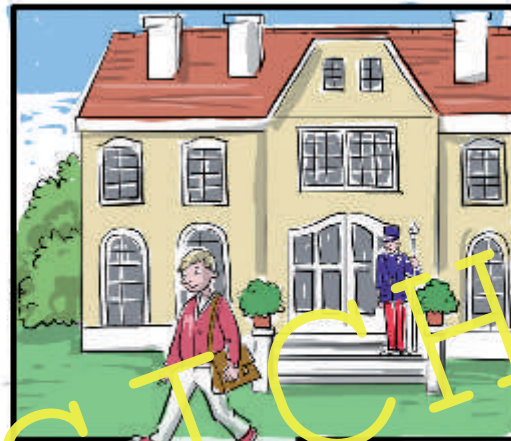
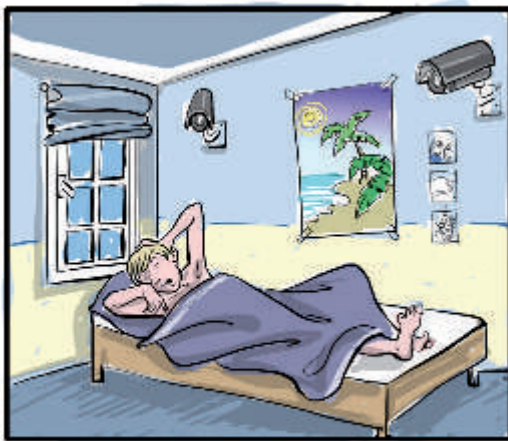


Illustration: Julia Lenzmann

Aufgaben

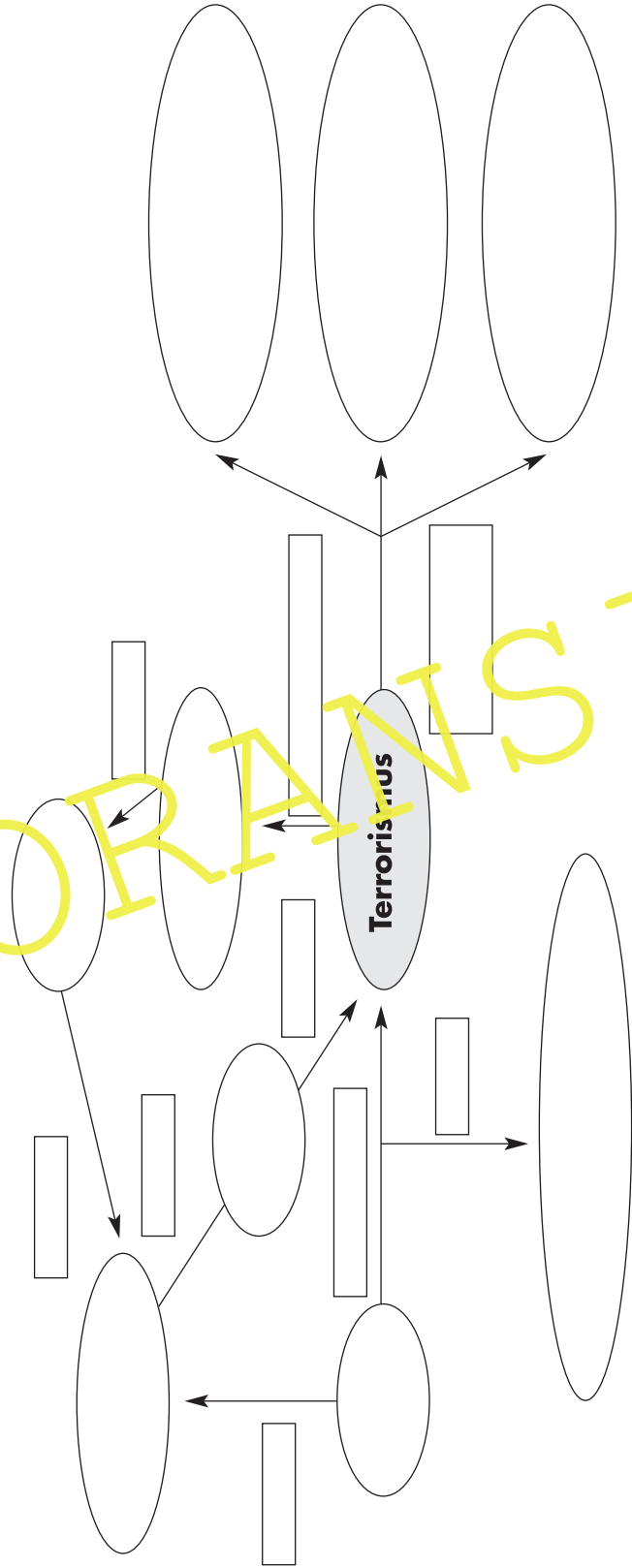
1. Beschreibe die Zeichnung.
2. Erkläre, was mit der Zeichnung gesagt werden soll.
3. Nimm Stellung zu folgender Aussage: „Mehr Überwachung ist ein nötiges Übel für mehr Sicherheit.“

Zusatzaufgabe: Beurteile, ob die Polizei im Namen der Sicherheit grundsätzlich Zugriff auf all unsere Daten (Telefon, Internet, E-Mail) haben sollte.

I/D4

M 12

Wissenskarte Terrorismus: Vorschlag für eine Lernkontrolle



- Gewalt
- Terroristen
- Terrorismusbekämpfung
- Politik
- Gesellschaft
- Angst
- national-ethnischer Terrorismus
- revolutionärer Terrorismus
- religiöser Terrorismus

- bedroht
- nutzen
- wird ausgeübt von
- hat
- vor
- beschützt
- will verhindern
- durch
- kann unterteilt werden in

VORANSICHT

I/D4

Aufgabe

Trage die oben stehenden Begriffe richtig in die Wissenskarte ein.